



Deutscher Seesportverband

Prüfungswegweiser Seesportabzeichen

www.seesport.eu

Stand: Januar 2016



Inhaltsverzeichnis

1. Das Seesportabzeichen	4
1.1. Allgemeines	4
1.2. Produktentwicklung/ Vorüberlegungen.....	4
1.2.1. Zielgruppenanalyse, Verbandspolitik	4
2. Organisation des Seesportabzeichens	5
2.1. Aufgaben des Deutschen Seesportverbandes und der Landesverbände	5
2.1.1. Sponsoren und externe Finanzierungsmöglichkeiten	5
2.1.2. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	5
2.1.3. Homepage und Datenerfassung.....	5
2.1.4. Kooperation mit öffentlichen Partnern.....	5
2.2. Verbindlichkeit.....	6
2.3. Zugänglichkeit/ Erreichbarkeit	6
2.4. Infrastruktur.....	6
2.5. Zulassung von Prüfern und Beauftragten für das Seesportabzeichen.....	6
3. Bestimmungen für die Prüfungen zum Seesportabzeichen	7
3.1. Allgemeine Bestimmungen	7
3.2. Dreistufiges Leistungssystem/ Abstufungen	7
3.3. Spezifische Bedingungen für das Erbringen und Anerkennen von Leistungen	7
3.3.1. Anzahl der Versuche/ Gültigkeit des Abzeichens.....	7
3.3.2. Eintrag in die Prüfkarte.....	8
3.3.3. Anerkennung von Leistungen.....	8
3.3.4. Nicht-Anerkennung von Zwischenzeiten	8
3.3.5. Gültigkeit der Bedingungen.....	8
3.3.6. Einordnung in die Altersklassen	8
3.4. Sicherheitsaspekte, sportfachliche Regelungen und praktische Hinweise für die Prüfung zum Seesportabzeichen	8
3.4.1. Knoten.....	9
3.4.2. Wurfleinerwerfen	9
3.4.3. Schwimmen	9
3.4.4. Laufen	10

Das Seesportabzeichen

3.4.5. Klettern	10
3.4.6. Rudern	10
3.4.7. Segeln.....	11
3.4.8. Theorieprüfung.....	12
3.5. Verleihungsverfahren	12
3.6. Wann und wo findet die Prüfung statt?	13
3.7. Prämierung	13
3.8. Gebühren.....	13
4. Gruppenprüfkarten.....	13
4.1. Gruppenprüfkarte Jugend (14 bis 17 Jahre) als Beispiel	14
5. Einzelprüfkarten	16
5.1. Einzelprüfkarte 'Junger Matrose'	16
5.2. Einzelprüfkarte Seesportabzeichen – Kinder (6 bis 13 Jahre)	17
5.3. Einzelprüfkarte Seesportabzeichen – Jugend (14 bis 17 Jahre)	18
5.4. Einzelprüfkarte Seesportabzeichen – Erwachsene (18 bis 44 Jahre)	19
5.5. Einzelprüfkarte Seesportabzeichen – Senioren (ü 44 Jahre)	20
5.6. Einzelprüfkarte 'Hochseeabzeichen'	21
6. Prüferausweis.....	22
7. Urkundenvorlage	22
8. Das Seesportabzeichen	23
8.1. Anstecker – Gold, Silber, Bronze	23
8.2. Aufkleber – Junger Matrose	23
9. Feedbackbogen.....	24
10. Fragenkatalog-Theorie	26
10.1. Fragenkatalog für das Seesportabzeichen Stufe Gold	26
10.2. Fragenkatalog Hochseeabzeichen	33

Hinweis:

Für eine bessere Lesbarkeit wird auf die gesonderte Erwähnung beider Geschlechter bei Personenangaben verzichtet. Sofern nichts anderes vermerkt ist, sind immer beide Geschlechter gemeint.

1. Das Seesportabzeichen

1.1. Allgemeines

Seit 2013 ist es möglich im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens (DSA) eine der vier Kategorien (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination) durch ein sportartspezifisches Verbandsabzeichen zu ersetzen.

Die Besonderheit für das Seesportabzeichen ist, dass eine Anerkennung im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens derzeit noch nicht möglich ist. Sobald die Aufnahme des DSSV e.V. in den DOSB erfolgreich war, wird ein Antrag auf Anerkennung des Seesportabzeichens im DSA gestellt.

1.2. Produktentwicklung/ Vorüberlegungen

Mit dem neuen Seesportabzeichen sollen alle Verbandsmitglieder zusätzliche Trainingsziele erhalten und so langfristig an den Verband gebunden werden. Es soll vor allem die Vielseitigkeit des Seesports wieder mehr betonen und die seesportspezifischen Disziplinen in den Mittelpunkt stellen.

Das Seesportabzeichen ist somit ein weiteres Verbandsangebot, um den Verband attraktiver, abwechslungsreicher und interessanter zu gestalten. Die Sportlichkeit der Verbandsmitglieder, auch derer, die nicht an Wettkämpfen teilnehmen, wird stärker betont.

Früher gab es ähnliche Prüfungen im Rahmen der Bootsmannsprüfungen. Auch hier spielten körperliche Leistungsfähigkeit und theoretisches Wissen eine wesentliche Rolle. Allerdings standen auch Kenntnisse zu Motorbooten, Spezialwissen zur Bootstechnik und zur Wetterkunde im Fokus, welche heute in diesem Umfang von geringerer Bedeutung für die Sportlerinnen und Sportler beim Deutschen Seesportverband sind, weil sie in der Intensität und Tiefgründigkeit nicht mehr für den Wettkampf benötigt werden.

Ebenfalls gab es schon ein ‘Greif-Abzeichen’. Beide Prüfungsformen sind jedoch eingeschlafen und von den Inhalten nicht mehr aktuell. Um Sportlerinnen und Sportler zu motivieren bedarf es einer Überarbeitung der Inhalte und Ziele.

1.2.1. Zielgruppenanalyse, Verbandspolitik

Die eigentliche Zielgruppe sind alle Verbandsmitglieder des DSSV. Des Weiteren kann das Seesportabzeichen als längerfristiges Ziel in Schulen und Kitas eingeführt werden, um das Interesse für den Seesport zu wecken und neue Mitglieder zu gewinnen.

2. Organisation des Seesportabzeichens

2.1. Aufgaben des Deutschen Seesportverbandes und der Landesverbände

Ansprechpartner

Präsidium des DSSV	Deutscher Seesportverband e.V. (DSSV) Rohrwallallee 11 12527 Berlin Telefon: 030 - 6 74 34 58 Fax: 030 - 67 48 94 60 E-Mail: Sekreteriat@seesport.eu Homepage: www.seesport.eu

2.1.1. Sponsoren und externe Finanzierungsmöglichkeiten

Für die Akquise von Sponsoren und anderen Finanzierungsmöglichkeiten ist immer das Präsidium zu kontaktieren, um ein einheitliches Bild des Seesportabzeichens zu gewährleisten. Die Landesverbände werden prozentual ihrer Abnahmen an den Finanzen beteiligt.

2.1.2. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Erstellung von Werbematerialien und Aktionen läuft zentral über den Verband. Die entsprechenden Materialien können beim Verband angefragt werden und werden den Landesverbänden in der Regel kostenfrei zur Verfügung gestellt.

2.1.3. Homepage und Datenerfassung

Auf der Homepage gibt es einen Bereich 'Seesportabzeichen'. Dort sind Prüfungsstellen, Ansprechpartner, Informationen und Neuigkeiten zu finden. Der Prüfer ist dafür verantwortlich, die geprüften Werte in die beim Verband geführte Datenbank einzutragen.

2.1.4. Kooperation mit öffentlichen Partnern

Im Rahmen der Kooperationen zwischen Seesportvereinen mit Kindergärten und Schulen kann die Prüfung des Seesportabzeichens erfolgen.

2.2. Verbindlichkeit

Zwischen dem Verband, den Landesverbänden und den Vereinen, werden schriftliche Vereinbarungen getroffen, die die Aufgaben, Rechte und Pflichten der jeweiligen Ebene (wie z.B. die Bereitstellung und Nutzung der Materialien, Ausschüttung von Sponsorenanteilen, Verteilung der Gebühren, Schulungen, Durchführung von Abzeichenprüfungen, ...) regeln.

2.3. Zugänglichkeit/ Erreichbarkeit

Für die Prüfungen sind vorrangig die Vereine zuständig und verantwortlich. Außerdem können Prüfungen vom Verband, den Landesverbänden oder von Vereinen auf organisierten Events stattfinden.

2.4. Infrastruktur

Das Training und die Abzeichenprüfung erfolgen in den von den Vereinen genutzten Sportstätten bzw. -räumen.

2.5. Zulassung von Prüfern und Beauftragten für das Seesportabzeichen

„Um ein qualifiziertes Training zur Vorbereitung auf das Verbandsabzeichen gewährleisten zu können, sollten Trainer mindestens eine Übungsleiter- und/ oder Trainerlizenz C haben. Bestehende Aus-, Fort-, und Weiterbildungen sind durch ein ergänzendes einheitliches System zu erweitern/ gewährleisten“ (DOSB; 2009, S.11). „Prüfungen können nur von lizenzierten Prüfern abgenommen werden. Prüferlizenzen erhalten auf Antrag: lizenzierte Übungsleiter bzw. Trainer und Kampfrichter, Sportlehrer und Personen, die bei den Landessportbünden einen Prüferlehrgang absolviert haben“ (ebd.).

Die Prüferlizenz berechtigt zur Prüfung der Standarddisziplinen, welche auf dem Prüferausweis vermerkt sind, bzw. je nachdem, welche Qualifikationen zur Prüferschulung nachgewiesen wurden. Um die Disziplinen Jollenmehrkampf oder Kuttersegeln prüfen zu dürfen, muss der Prüfer mindestens im Besitz eines Sportbootführerscheins Binnen oder einer höheren Segelscheinqualifikation sein. Die Grundvoraussetzung für eine Prüferlizenz ist mindestens eine Übungsleiter-C-Lizenz (in einer der zu prüfenden Sportarten) oder eine Kampfrichterlizenz (Seesport). Die Lizenz muss alle vier Jahre erneuert werden. Als Unterstützung gilt der Prüfungswegweiser.

Die Arbeitsgruppe Seesportabzeichen ist die zentrale Anlaufstelle für alle Anmerkungen rund um das Verbandsabzeichen.

3. Bestimmungen für die Prüfungen zum Seesportabzeichen

3.1. Allgemeine Bestimmungen

Die Prüfungen sollten öffentlich durchgeführt werden und für jede Person zugänglich sein. Bei allen Prüfungen sollten immer zwei Prüfer, mit dem für die Standarddisziplin gültigen Prüferausweis, anwesend sein. Das heißt, sobald zwei Prüfer z.B. bei einem Training anwesend sind, sollten die Sportler auch hier die Möglichkeit dazu haben, das Seesportabzeichen zu absolvieren. Die Erfüllung jeder Leistung wird auf der Prüfkarte durch eigenhändige Unterschrift des Prüfers unter Angabe von Prüfungstag und Ort sowie der Prüfernnummer bestätigt.

Legt ein Prüfer selbst Prüfungen ab, müssen diese durch einen anderen Prüfer bestätigt werden.

3.2. Dreistufiges Leistungssystem/ Abstufungen

Das Seesportabzeichen wird in der jeweiligen Altersstufe in Bronze, Silber und ab dem Jugendabzeichen auch in Gold verliehen.

Die Gründe hierfür sind: Das Goldabzeichen ist im Kern ein Anwendungsabzeichen, welches auch einige Anforderungen auf dem Kutter enthält. Der Kutter ist für Kinder bis 13 Jahre nicht geeignet. Des Weiteren erhofft sich der Verband eine höhere Motivation der Kinder auch im Jugendbereich aktiv Seesport zu betreiben und das Goldabzeichen anzustreben, da sie es im Kindesalter noch nicht ablegen konnten.

Eine weitere Abstufung ist das Seesport Einsteigerabzeichen – 'Junger Matrose', welches vor allem für Seesportanfänger und Nicht-Verbandsmitglieder gedacht ist.

Zusätzlich gibt es ein 'Hochseeabzeichen', welches auf einem Großsegler absolviert werden und von einem lizenzierten Prüfer geprüft werden muss.

3.3. Spezifische Bedingungen für das Erbringen und Anerkennen von Leistungen

3.3.1. Anzahl der Versuche/ Gültigkeit des Abzeichens

Die Sportler haben unbegrenzt viele Versuche, um die erforderlichen Normwerte zu erreichen. Dabei zu beachten ist, dass alle Leistungen innerhalb eines Kalenderjahres erbracht werden müssen.

Sind alle Normen erreicht und eines der Abzeichen ist bestanden, ist dieses Abzeichen unbegrenzt innerhalb der Altersklasse des Deutschen Sportabzeichens (6-7, 8-9, 10-11, 12-13, 14-15, 16-17, 18-19, 20-24, 25-29, 30-34, 35-39, 40-44, 45-49, 50-54, 55-59, 60-64, 65-69, 70-74, 75-79, 80-84, 85-89, ab 90 Jahren) gültig.

Wiederholungsprüfungen, mit neuer Urkunde und einem Abzeichen, sind möglich und erwünscht.

3.3.2. Eintrag in die Prüfkarte

Es gilt die Leistung, die entsprechend der Vorgaben dieses Prüfungswegweisers erbracht, von dem Prüfer in die Prüfkarte eingetragen und mit der Unterschrift bestätigt wurde.

3.3.3. Anerkennung von Leistungen

Eine Anerkennung von Leistungen durch die Vorlage eines Wettkampfprotokolls ist nicht möglich. Ausnahmen gibt es beim Schwimmen und Segeln. Beim Schwimmen kann alternativ eine Schwimmstufe entsprechend der Abzeichenstufe vorgelegt werden und beim Segeln kann die Vorlage eines Segelscheins angerechnet werden.

3.3.4. Nicht-Anerkennung von Zwischenzeiten

Bei der Absolvierung von längeren Lauf-, Schwimm- oder Ruderstrecken darf nicht gleichzeitig eine kürzere Strecke mit einer Zwischenzeit gewertet werden. Für jede Strecke/ Disziplin ist ein gesonderter Start erforderlich.

3.3.5. Gültigkeit der Bedingungen

Eine Überarbeitung der erforderlichen Normwerte wird im Zyklus der Überarbeitung der Sportordnung durch den Fachausschuss Seesport durchgeführt.

3.3.6. Einordnung in die Altersklassen

Das Seesportabzeichen ist unterteilt in die Altersklassen Kinder (6 bis 13 Jahre), Jugend (14 bis 17 Jahre), Erwachsene (18 bis 44 Jahre) und Senioren (über 44 Jahre). Innerhalb der einzelnen Altersklassen gibt es eine Unterscheidung nach männlich und weiblich. Sportabzeichenbewerber, die im laufenden Kalenderjahr die Altersklasse wechseln, erfüllen im gesamten Kalenderjahr die Norm für die jeweils neue Altersklasse.

Als zusätzliche Angebote gibt es das Einsteigerabzeichen 'Junger Matrose' und das 'Hochseeabzeichen' (ab der Altersklasse Jugend) unabhängig von Alters- und Geschlechtsunterteilungen.

3.4. Sicherheitsaspekte, sportfachliche Regelungen und praktische Hinweise für die Prüfung zum Seesportabzeichen

Das Seesportabzeichen verlangt derzeit acht Disziplinen (Knoten, Wurfleine werfen, Schwimmen, Laufen, Klettern (Jakobsleiter, Tau), Rudern (Dinghy, Kutter), Segeln (Optimist, Jolle, Kutter) und Theoriekenntnisse ab, welche sich die Verbandsmitglieder gewünscht haben, um so ein möglichst großes Interesse am Abzeichen zu wecken. Für eine erfolgreiche Abzeichenprüfung des Seesportabzeichens ist ein kontinuierliches Training sehr hilfreich.

Die Werte sind auf Grundlage der Wettkampfprotokolle von Deutschen Meisterschaften aus den letzten 10 Jahren berechnet. Der jeweilige Mittelwert stellt die Silberleistung, plus/ minus die Standardabweichung stellen die Leistungen für Bronze oder Gold dar.

Generell gilt, dass alle Disziplinen entsprechend der Sportordnung des DSSV geprüft werden sollen. Besonderheiten/ Ausnahmen bei den einzelnen Disziplinen sind im folgenden Abschnitt beschrieben.

3.4.1. Knoten

Das Knoten wird der Sportordnung entsprechend an der Knotenbahn absolviert. Es gilt 10 Knoten fehlerfrei zu absolvieren und die jeweils festgelegten Mindestzeiten der Altersklasse zu erfüllen.

Bei einigen Abstufungen wird das Nennen der Knotennamen und der Knotenbedeutung verlangt. Dies soll in einer mündlichen Abfrage des Prüflings umgesetzt werden.

Die Goldstufe und das 'Hochseeabzeichen' verlangen zusätzlich das Knoten in Anwendung. Beim Absolvieren der Goldstufe sollen die Knoten außerhalb der Knotenbahn z.B. in einem Kutter demonstriert werden, nämlich genau dort, wo der Knoten in der Praxis angewendet werden muss. Beim 'Hochseeabzeichen' sollen zusätzlich zu den Anwendungsknoten weitere Knotenfertigkeiten wie z.B. Takeln und Spleißen demonstriert werden. Es gelten die Regelungen für die korrekte Fertigung der Knoten. Das Knoten in Anwendung sollte vor allem während des Trainings geprüft werden.

Bei der Stufe 'Junger Matrose' sind fünf Knoten fehlerfrei zu demonstrieren.

3.4.2. Wurfleinerwerfen

Beim Wurfleinerwerfen werden die Wettkampfbedingungen insofern außer Kraft gesetzt, als dass es keine Zeit- und Versuchsbegrenzung für die Prüflinge gibt. Hier gilt es auch die erforderliche Mindestweite der jeweiligen Altersklasse zu erfüllen.

Zu verwenden ist eine der Sportordnung entsprechende Wurfleine und es ist ebenfalls der Fünfmetersektor einzuhalten.

Die Goldstufe und das 'Hochseeabzeichen' verlangen das Wurfleinerwerfen in Anwendung. Hierbei soll von einem beliebigen Boot an Land geworfen werden. Die Entfernung sollte ca. 10 m betragen. Das Wurfleinerwerfen in Anwendung sollte vor allem bei Trainingsabnahmen oder auf einem Segeltörn geprüft werden.

Bei der Stufe 'Junger Matrose' muss mit einer Wurfleine eine Mindestweite von 5 m erreicht werden.

3.4.3. Schwimmen

Die Besonderheit beim Schwimmen ist, dass als Alternative zur erforderlichen Mindestzeit der jeweiligen Altersklasse die Vorlage einer Schwimmstufe, entsprechend der Seesportabzeichenstufe, welche erreicht werden soll, vorgelegt werden kann.

Bei der Stufe 'Junger Matrose' müssen 50 m ohne Zeitvorgabe geschwommen werden.

3.4.4. Laufen

Beim Seesportabzeichen beträgt die Streckenlänge für alle Sportler 800 m.

Bei der Stufe 'Junger Matrose' müssen 400 m ohne Zeitvorgabe gelaufen werden.

3.4.5. Klettern

Beim Klettern ist vor allem auf die Sicherheit der Prüflinge zu achten. Hier gelten ebenfalls alle Sicherheitsbestimmungen der Sportordnung. Das heißt, ein Rutschen am Tau ist verboten, das Loslassen des Taus bzw. der Jakobsleiter ist erst ab dem Bodenkontakt mit mindestens einem Fuß erlaubt und es sollte sich eine Matte unter dem Tau oder der Jakobsleiter befinden, welche allerdings eine Trittfestigkeit gewährleistet, sodass ein schneller Zieleinlauf ermöglicht wird.

Bei einigen Altersklassen besteht die Wahlmöglichkeit zwischen Tau- und Jakobsleiterklettern.

Beim 'Hochseeabzeichen' soll das Aufentern in die Takelage gezeigt werden. Alternativ kann an Land das Tau- oder Jakobsleiterklettern (5 m) ohne Zeitvorgabe demonstriert werden.

3.4.6. Rudern

Beim Rudern kommt es vor allem auf die Streckenlängen an und weniger auf die Zeit, auf Grund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Gewässer, auf denen gerudert wird. Daher gilt es aber umso genauer die Streckenlängen korrekt einzuhalten.

Bei der Goldstufe wird zudem das Steuern des Ruderbootes geprüft, sowohl die Demonstration des An- und Ablegens als auch Steuern und Kommandos geben. Dabei ist auf die Unversehrtheit des Bootes und die richtigen Kommandos zu achten:

Kommandos beim Ablegen:

- Klar bei Vor- und Achterleine!
- Vor- und Achterleine los!
- Vor- und Achterleine ein!
- Klar bei Riemen!
- Riemen bei.

Kommandos auf der Strecke:

- Ruder an nach einer (drei) Zeit(en)!
- Nach Schlag Ruder – an!

Kommandos beim Anlegen:

- Klar zum Anlegen!

- Bug!
- Klar bei Vor- und Achterleine!
- Auf Riemen!
- Riemen ein!
- Vor- und Achterleine über!
- Vor- und Achterleine fest!
- Kutterbesatzung enter aus!

Bei der Stufe 'Junger Matrose' ist eine Strecke von 250 m in einem Ruderdinghy an den Riemen zu bewältigen.

3.4.7. Segeln

Segeln darf nur durch Prüfer mit mindestens einem Sportbootführerschein Binnen oder durch lizenzierte Wettfahrtleiter geprüft werden. Das Segeln kann alternativ durch einen Segelschein nachgewiesen werden. Bei der Demonstration der Manöver ist auf eine seemännisch korrekte Ausführung zu achten. Inhalte der Teildisziplin Segeln werden in Tabelle 1 dargestellt.

Tab. 1. Inhalte für die Teildisziplin Segeln

Was?	Wie?
Wende	Kursänderung mit dem Bug durch den Wind.
Halse	Kursänderung mit dem Heck durch den Wind.
Anlegen	Gegen den Wind am Steg. Befestigen des Bootes z.B. durch das Belegen einer Klampe, durch das Befestigen der Vorleine mit einem seemännisch korrekten Knoten (z.B. Pahlstek, Webeleinstek).
Rettungsmanöver	Auswerfen und Einsammeln eines überbordgegangenen Gegenstandes. Wichtig ist das im Blick behalten und gegen den Wind Einsammeln.
Kurs absegeln	Enthalten sein sollten: Amwindkurs, Halbwindkurs, Vorwindkurs.

Bei der Stufe 'Junger Matrose' ist das Beherrschen der Grundelemente Wende, Halse, Anlegen am Steg mit einem kindgerechten Boot (Optimist, Teene, Cadet, o.ä.) in der Praxis nachzuweisen.

3.4.8. Theorieprüfung

Für die Theorieprüfung existiert ein Fragenkatalog, der den Prüflingen ausgehändigt werden kann. Gemeinsam mit dem Prüfer können die Antworten zu den Fragen, z.B. in einem Theorieunterricht, erarbeitet werden. Für die Theorieprüfung bei der Goldstufe und beim 'Hochseeabzeichen' gibt es jeweils einen separaten Fragenkatalog.

Der Prüfungsablauf ist wie folgt: Der Prüfer wählt aus jeder der fünf Fragenkategorien zwei Fragen aus. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 60 % der Fragen richtig beantwortet wurden. Die Prüfung kann beliebig oft wiederholt werden.

Bei den Stufen 'Junger Matrose', Bronze und Silber ist als Prüfungsgespräch der Nachweis von Kenntnissen über Sicherheitsbestimmungen (z.B. Schwimmwestenpflicht etc.) und das Verhalten an Gewässern abzufragen.

Inhalte:

1. Schwimmwestenpflicht Dinghyrudern U12, Segeln U18;
2. Sicherheitsausrüstung der Boote (Auftriebskörper, Rettungsring, Schleppleine, beim Segeln Mastsicherung);
3. Verhalten bei extremen Wetterlagen (Sturm, Gewitter/ Nichtausfahren, am Motorboot anlegen, sofort an Land);
4. Verhalten beim Gruppentraining (kein selbständiges An- und Ablegen, Signalgebung beachten)

3.5. Verleihungsverfahren

Jeder Disziplin wird ein Punktwert zugeschrieben. In Anlehnung an das DSA vom DOSB, gibt es für eine Leistung folgende Punkte. Bronze = 1 Punkt, Silber = 2 Punkte, Gold = 3 Punkte

Daraus ergeben sich folgende Gesamtpunktzahlen für die einzelnen Abzeichen (vgl. Tab. 2):

Tab. 2. Punktetabelle der Seesportabzeichenstufen

	von	bis
Seesportabzeichen in Bronze	6 Punkte	9 Punkte
Seesportabzeichen in Silber	10 Punkte	14 Punkte
Seesportabzeichen in Gold	15 Punkte	21 Punkte
Hochseeabzeichen	10 Punkte	
Junger Matrose	6 Punkte	

Gruppenprüfkarten

Es müssen in mindestens vier Disziplinen Punkte erbracht werden.

Für das Seesportabzeichen in Silber und Gold muss mindestens ein Punkt im Segeln oder Rudern eingebracht werden.

Für das Seesportabzeichen in Gold muss zusätzlich die Theorieprüfung bestanden werden.

Rechenbeispiel: Erwachsene (18 bis 44 Jahre) – weiblich

Knoten:	0:37 min	= 2 Punkte (Silber)
Werfen:	27 m	= 3 Punkte (Gold)
Schwimmen:	1:53 min	= 1 Punkt (Bronze)
Laufen:	3:46 min	= 1 Punkt (Bronze)
Klettern:	nicht geschafft	= 0 Punkte
Rudern:	Strecke und Steuern geschafft	= 2 Punkte (Silber)
Segeln:	abgewählt	= 0 Punkte
Theorieprüfung:	abgewählt	= 0 Punkte

→ Gesamt = 9 Punkte → das entspricht dem Seesportabzeichen in Bronze

3.6. Wann und wo findet die Prüfung statt?

Bronze, Silber und Gold kann zu jedem Training abgenommen werden.

3.7. Prämierung

Nach erfolgreichem absolvieren der Prüfung des Seesportabzeichens erhält der Sportler für die Stufen Bronze, Silber und Gold eine Urkunde und einen Anstecker. Für die Stufe 'Junger Matrose' erhält der Sportler eine Urkunde und einen Aufkleber. Für die Stufe 'Hochseeabzeichen' erhält der Sportler eine Urkunde.

Die Vorlagen für den Urkundendruck befinden sich auf der Homepage des DSSV im Bereich 'Seesportabzeichen'.

3.8. Gebühren

Die Kosten im Erwerb sollten für alle Mitglieder des DSSV kostenfrei sein. Für Nichtverbandsmitglieder werden Gebühren entsprechend Punkt R1 Satz 5 (Sportordnung DSSV) erhoben.

4. Gruppenprüfkarten

Alle Prüfkarten befinden sich als Download unter:
www.seesport.eu/seesportabzeichen.

4.1. Gruppenprüfkarte Jugend (14 bis 17 Jahre) als Beispiel

Vereinsname:														
Prüfername:														
Gruppenprüfkarte Jugend 14 bis 17 Jahre														
Nr.	Name, Vorname	Geb.- Jahr	m/ w	Knoten				Wurfreihe				Schwimmen		
				Bronze w = 0:59 min m = 1:05 min 10 Knotennamen	Silber w = 0:48 min m = 0:54 min 10 Namen + Bedeutungen	Gold w = 0:38 min m = 0:42 min Anwendung: Acht, Kreuz, Pahlstek, Stopper, Slip, Webelein. Rohring, Schotstek	Bronze w = 14 m m = 16 m	Silber w = 17 m m = 21 m	Gold w = 21 m m = 26 m vom Kutter an Land werfen zum Anlegen	Bronze 100 m: w = 2:06 min m = 2:00 min alternativ: Schwimm- abzeichen Bronze	Silber 100 m: w = 1:45 min m = 1:40 min; alternativ: Schwimm- abzeichen Silber	Gold 100 m: w = 1:23 min m = 1:19 min alternativ: Schwimm- abzeichen Gold		
1														
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8														
9														
10														

Gruppenprüfkarten

										800 m: w = 3:52 min m = 3:28 min	Bronze	Laufen
										800 m: w = 3:32 min m = 3:08 min	Silber	Laufen
										800 m: w = 3:12 min m = 2:48 min	Gold	Laufen
										Tau (5 m): w = 26 sek m = 21 sek	Bronze	Klettern
										Tau (5 m): w = 18 sek m = 15 sek	Silber	Klettern
										Tau (5m): w = 11 sek m = 10 sek	Gold	Klettern
										1000 m Kutter ohne Zeit	Bronze	Rudern
										1000 m Kutter ohne Zeit	Silber	Rudern
										Kutter steuern (Strecke, An- und Ablegen)	Gold	Rudern
										5000 m Kutter ohne Zeit	Bronze	Rudern
										Kutter steuern (Strecke, An- und Ablegen)	Silber	Rudern
										Demonstration (Wende, Halse, Anlegen gegen den Wind am Steg mit einer Jolle oder dem Kutter)	Gold	Rudern
										Aufstoppen am Hindernis, Rettungsmanöver, Kurs absegeln mit einer Jolle oder dem Kutter	Bronze	Segeln
										Demonstration (Wende, Halse, Auf- stoppen am Hinder- nis, Rettungsmanö- ver, Kurs absegeln mit dem Kutter)	Silber	Segeln
											Gold	Segeln
											Bronze	Theoriering
											Silber	Theoriering
										mit mind. 60 % bestehen	Gold	Theoriering
										Datum der Abnahme		

5. Einzelprüfkarten

Alle Prüfkarten befinden sich als Download unter:
www.seesport.eu/seesportabzeichen.

5.1. Einzelprüfkarte 'Junger Matrose'

Junger Matrose			Leistung Unterschrift Datum
Disziplin 1	Knoten	5 Knoten fehlerfrei demonstrieren.	
Disziplin 2	Wurfleine	Mit einer Wurfleine die Mindestweite von 5 m werfen.	
Disziplin 3	Schwimmen	50 m Schwimmen. (ohne Zeitvorgabe)	
Disziplin 4	Laufen	400 m Laufen. (ohne Zeitvorgabe)	
Disziplin 5 (Rudern oder Segeln jeweils mit Sicherheitsregeln)	Rudern	250 m Dinghyrudern ohne Zeitvorgabe	
	Segeln	Demonstration von Wende, Halse, Anlegen gegen den Wind am Steg mit kindgerechter Jolle	
	Sicherheitsregeln	In einem Prüfungsgespräch nachweisen	

Prüfernachweis (Muster für jede Prüfkarte):

Bitte in Blockschrift!			
Nachname	Vorname	erreichte Punktzahl/ Abzeichenstufe	
Straße	PLZ/ Ort		
Verein	Telefon/ E-Mail		
Alter, das im Kalenderjahr erreicht wird	<input type="text"/>	Jahre	Geschlecht (w/m) <input type="text"/>
Jahr der Prüfung (JJJJ)	<input type="text"/>	Jahr der letzten Prüfung (JJJJ)	<input type="text"/>
Name, Vorname, Verein, Prüfer(in)		Stempel, Unterschrift, Prüfer(in)	

5.2. Einzelprüfkarte Seesportabzeichen – Kinder (6 bis 13 Jahre)

	Bronze	Leistung Datum der Abnahme	Silber	Leistung Datum der Abnahme
Knoten	10 Knoten fehlerfrei		Mindestzeit w = 1:12 min m = 1:17 min	
	Alle 10 Knotennamen kennen		Alle 10 Bedeutungen kennen	
Wurf- leine	w = 9 m m = 11 m		w = 12 m m = 14 m	
Schwim- men	Mindestzeit 100 m w = 2:42 min m = 2:42 min		Mindestzeit 100 m w = 2:12 min m = 2:12 min	
	Alternativ Vorlage Schwimmstufe Bronze		Alternativ Vorlage Schwimmstufe Silber	
Laufen	Mindestzeit 800 m w = 4:11 min m = 3:55 min		Mindestzeit 800 m w = 3:54 min m = 3:38 min	
Klettern	Jakobsleiter ohne Zeit (5 m Höhe)		Tau ohne Zeit (5 m Höhe)	
Rudern	250 m Dinghyrudern ohne Zeitvorgabe		500 m Dinghyrudern ohne Zeitvorgabe	
			Dinghy steuern (Strecke, An- und Ablegen)	
	Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen	
Segeln	Demonstration von Wende, Halse, Anlegen gegen den Wind am Steg mit kindgerechter Jolle		Demonstration von Wende, Halse, Anlegen am Steg, Rettungsmanöver, Kurs absegeln mit kindgerechter Jolle	
	Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen	

5.3. Einzelprüfkarte Seesportabzeichen – Jugend (14 bis 17 Jahre)

	Bronze	Leistung Unt., Datum	Silber	Leistung Unt., Datum	Gold	Leistung Unt., Datum
Knoten	Mindestzeit w = 0:59 min m = 1:05 min		Mindestzeit w = 0:48 min m = 0:54 min		Mindestzeit w = 0:38 min m = 0:42 min	
	Alle 10 Knotennamen kennen		Alle 10 Knotennamen und die Bedeutungen kennen		Knoten in Anwendung (Acht-, Kreuzknoten, Pahlstek, Stopper- , Slip-, Webelein-, Rohringstek, doppelter Schotstek)	
Wurf- leine	Mindestweite w = 14 m m = 16 m		Mindestweite w = 17 m m = 21 m		Mindestweite w = 21 m m = 26 m	
					Vom Kutter an Land werfen zum Anlegen	
Schwim- men	Mindestzeit 100 m w = 2:06 min m = 2:00 min		Mindestzeit 100 m w = 1:45 min m = 1:40 min		Mindestzeit 100 m w = 1:23 min m = 1:19 min	
	Alternativ Vorlage Schwimmstufe Bronze		Alternativ Vorlage Schwimmstufe Silber		Alternativ Vorlage Schwimmstufe Gold	
Laufen	Mindestzeit 800 m w = 3:52 min m = 3:28 min		Mindestzeit 800 m w = 3:32 min m = 3:08 min		Mindestzeit 800 m w = 3:12 min m = 2:48 min	
Klettern	Tau (5 m Höhe) Mindestzeit w = 26 sek m = 21 sek		Tau (5 m Höhe) Mindestzeit w = 18 sek m = 15 sek		Tau (5 m Höhe) Mindestzeit w = 11 sek m = 10 sek	
Rudern	Kutterrudern 1000 m ohne Zeitvorgabe		Kutterrudern 1000 m ohne Zeitvorgabe		Kutterrudern 5000 m ohne Zeitvorgabe	
			Kutter steuern (Strecke, An- und Ablegen)		Kutter steuern (Strecke, An- und Ablegen)	
	Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen	
Segeln	Demonstration von Wende, Halse, Anlegen gegen den Wind am Steg mit Jolle oder Kutter		Demonstration von Wende, Halse, Anlegen am Steg, Rettungsmanöver, Kurs absegeln mit Jolle oder Kutter		Demonstration von Wende, Halse, Anlegen am Steg, Rettungsmanöver, Kurs absegeln mit dem Kutter	
	Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen	
Theorie- prüfung					Theorieprüfung (mit 60 % bestanden)	

5.4. Einzelprüfkarte Seesportabzeichen – Erwachsene (18 bis 44 Jahre)

	Bronze	Leistung Unt., Datum	Silber	Leistung Unt., Datum	Gold	Leistung Unt., Datum
Knoten	Mindestzeit w = 0:49 min m = 0:52 min		Mindestzeit w = 0:39 min m = 0:42 min		Mindestzeit w = 0:30 min m = 0:33 min	
	Alle 10 Knotennamen kennen		Alle 10 Knotennamen und die Bedeutungen kennen		Knoten in Anwendung (Acht-, Kreuzknoten, Pahlstek, Stopper- , Slip-, Webelein-, Rohringstek, doppelter Schotstek)	
Wurf- leine	Mindestweite w = 15 m m = 20 m		Mindestweite w = 20 m m = 28 m		Mindestweite w = 25 m m = 35 m	
					Vom Kutter an Land werfen zum Anlegen	
Schwim- men	Mindestzeit 100 m w = 1:53 min m = 1:36 min		Mindestzeit 100 m w = 1:36 min m = 1:22 min		Mindestzeit 100 m w = 1:18 min m = 1:07 min	
	Alternativ Vorlage Schwimmstufe Bronze		Alternativ Vorlage Schwimmstufe Silber		Alternativ Vorlage Schwimmstufe Gold	
Laufen	Mindestzeit 800 m w = 3:46 min m = 3:09 min		Mindestzeit 800 m w = 3:24 min m = 2:48 min		Mindestzeit 800 m w = 3:02 min m = 2:27 min	
Klettern	Tau (5 m Höhe) Mindestzeit w = 25 sek m = 15 sek		Tau (5 m Höhe) Mindestzeit w = 19 sek m = 11 sek		Tau (5 m Höhe) Mindestzeit w = 13 sek m = 8 sek	
Rudern	Kutterrudern 1000 m ohne Zeitvorgabe		Kutterrudern 1000 m ohne Zeitvorgabe		Kutterrudern 5000 m ohne Zeitvorgabe	
			Kutter steuern (Strecke, An- und Ablegen)		Kutter steuern (Strecke, An- und Ablegen)	
	Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen	
Segeln	Demonstration von Wende, Halse, Anlegen gegen den Wind am Steg mit Jolle oder Kutter		Demonstration von Wende, Halse, Anlegen am Steg, Rettungsmanöver, Kurs absegeln mit Jolle oder Kutter		Demonstration von Wende, Halse, Anlegen am Steg, Rettungsmanöver, Kurs absegeln mit dem Kutter	
	Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen	
Theorie- prüfung					Theorieprüfung (mit 60 % bestanden)	

5.5. Einzelprüfkarte Seesportabzeichen – Senioren (ü 44 Jahre)

	Bronze	Leistung Unt., Datum	Silber	Leistung Unt., Datum	Gold	Leistung Unt., Datum
Knoten	Mindestzeit w = 1:01 min m = 0:55 min		Mindestzeit w = 0:47 min m = 0:44 min		Mindestzeit w = 0:33 min m = 0:34 min	
	Alle 10 Knotennamen kennen		Alle 10 Knotennamen und die Bedeutungen kennen		Knoten in Anwendung (Acht-, Kreuzknoten, Pahlstek, Stopper-, Slips-, Webelein-, Rohringstek, doppelter Schotstek)	
Wurf leine	Mindestweite w = 13 m m = 19 m		Mindestweite w = 17 m m = 25 m		Mindestweite w = 20 m m = 31 m	
					Vom Kutter an Land werfen zum Anlegen	
Schwim- men	Mindestzeit 100 m w = 2:12 min m = 1:51 min		Mindestzeit 100 m w = 1:51 min m = 1:34 min		Mindestzeit 100 m w = 1:30 min m = 1:17 min	
	Alternativ Vorlage Schwimmstufe Bronze		Alternativ Vorlage Schwimmstufe Silber		Alternativ Vorlage Schwimmstufe Gold	
Laufen	Mindestzeit 800 m w = 4:00 min m = 3:57 min		Mindestzeit 800 m w = 3:36 min m = 3:20 min		Mindestzeit 800 m w = 3:11 min m = 2:42 min	
Klettern	Jakobsleiter oder Tau ohne Zeitvorgabe (5 m Höhe)		Tau ohne Zeitvorgabe (5 m Höhe)		Tau (5 m Höhe) Mindestzeit w = 22 sek m = 12 sek	
Rudern	Kutterrudern 1000 m ohne Zeitvorgabe		Kutterrudern 1000 m ohne Zeitvorgabe		Kutterrudern 5000 m ohne Zeitvorgabe	
			Kutter steuern (Strecke, An- und Ablegen)		Kutter steuern (Strecke, An- und Ablegen)	
	Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen	
Segeln	Demonstration von Wende, Halse, Anlegen gegen den Wind am Steg mit einer Jolle oder Kutter		Demonstration von Wende, Halse, Anlegen am Steg, Rettungsmanöver, Kurs absegeln mit Jolle oder Kutter		Demonstration von Wende, Halse, Anlegen am Steg, Rettungsmanöver, Kurs absegeln mit dem Kutter	
	Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen		Sicherheitsregeln nachweisen	
Theorie- prüfung					Theorieprüfung (mit 60 % bestanden)	

5.6. Einzelprüfkarte 'Hochseeabzeichen'

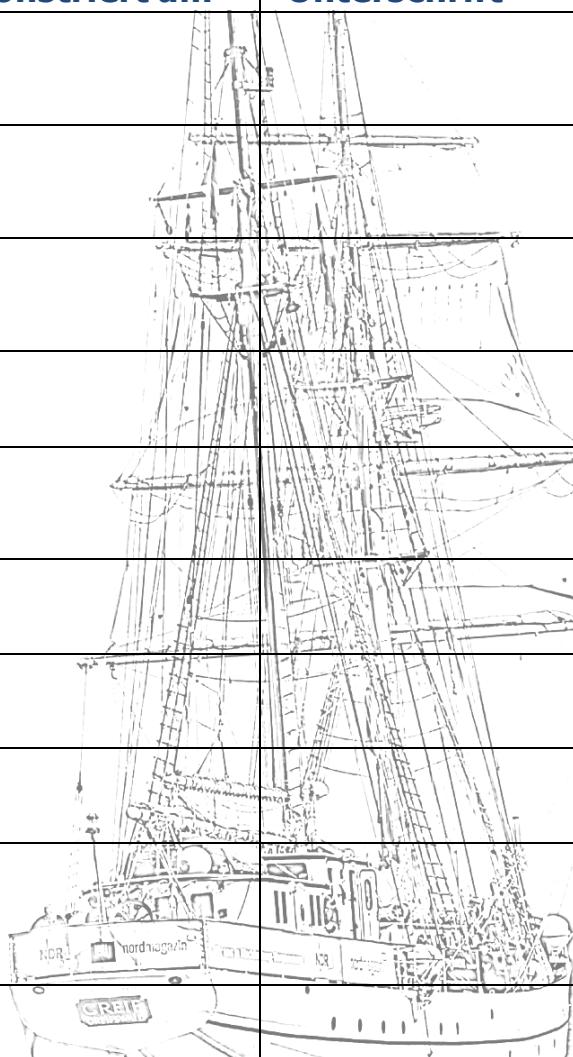
Prüfkarte

Ausbildungstörn auf dem Segelschulschiff

“Greif“

vom _____ bis _____ teilgenommen

Name: _____

Inhalt	Demonstriert am	Unterschrift
Achtknoten		
Webeleinstek		
Slipstek		
Palstek		
Nagel/ Klampe belegen		
Wurfleinerwerfen		
Augspleiß		
Takling		
Aufentern in die Takelage/ Tau- oder Jakobsleiterkletten		
Theorieprüfung		

Greifswald, den _____



Segelschulschiff "Greif"

Deutscher Seesportverband

6. Prüferausweis



Prüferausweis
Sportabzeichen Seesport



**Deutscher
Marinebund**
Das Bündnis für
Mensch. Schifffahrt. Meer.

Name, Vorname

Verein, Ausweisnummer

☐
SMK

☐
JMK

☐
KR

☐
KS

☐
HS

7. Urkundenvorlage

Die Urkunde befindet sich als Download unter: www.seesport.eu/seesportabzeichen.

Bei der Stufe ist jeweils Bronze, Silber, Gold, Hochseeabzeichen oder Junger Matrose einzutragen.

URKUNDE



Seesportabzeichen



**Deutscher
Marinebund**
Das Bündnis für
Mensch. Schifffahrt. Meer.

Stufe: _____

Name: _____

Verein: _____

Datum: _____

Prüfnummer

Stempel/ Unterschrift

Weitere Infos unter www.seesport.eu

8. Das Seesportabzeichen

8.1. Anstecker – Gold, Silber, Bronze



© Frank Hübner & DSSV

Das Abzeichen gibt es als Anstecker in Gold, Silber und Bronze mit stilisiertem Kutter, Kreuzknoten und Ehrenkranz auf blauem Grund. Es kann auf Anfrage beim jeweiligen Landesverband oder beim Deutschen Seesportverband bestellt werden.

8.2. Aufkleber – Junger Matrose



© Heiler Siebdruck

Das Abzeichen gibt es als Aufkleber in Farbe. Es kann auf Anfrage beim jeweiligen Landesverband oder beim Deutschen Seesportverband bestellt werden.

9. Feedbackbogen

Feedbackbogen – Seesportabzeichen

1. In welchem Zusammenhang hast du an der Seesportabzeichenabnahme teilgenommen?

Sportler ☐

Prüfer ☐

Zuschauer ☐

2. Warum hast du an der Abnahme teilgenommen?

3. Wie hast du vom Seesport-Abzeichen erfahren?

Für Sportler:

4. Welche Stufe des Abzeichens wolltest du ablegen? (zutreffendes Ankreuzen)

Bronze ☐

Silber ☐

Gold ☐

5. Wie hast du die Anforderungen empfunden? (zutreffendes ankreuzen)

☐☐☐☐

sehr schwer

schwer

leicht

sehr leicht

6. Was hat dir gefallen?

7. Was hat dir nicht so gut gefallen?

8. Würdest du das Abzeichen nochmal ablegen? (zutreffendes ankreuzen)

Ja ☐

Nein ☐

Für Prüfer:

9. Welche Disziplin(en) hast du abgenommen?

10. Was ist dir bei der Abnahme aufgefallen? (gab es Probleme/ Schwierigkeiten – wenn ja welche? Wie haben die Sportler auf dich gewirkt?)

Für alle:

11. Was soll deiner Meinung nach unbedingt so bleiben?

12. Was sollte geändert werden?

Angaben zu deiner Person:

13. Welches Geschlecht hast du? (zutreffendes bitte ankreuzen)

männlich ☐

weiblich ☐

14. Welcher Geburtsjahrgang bist du (z.B. 1988)?

15. In welchem Verein bist du Mitglied?

10. Fragenkatalog-Theorie

Der jeweilige Fragenkatalog befindet sich als Download unter:
www.seesport.eu/seesportabzeichen.

10.1. Fragenkatalog für das Seesportabzeichen Stufe Gold

Der Prüfer stellt die Klausur zusammen und wählt aus jeder Kategorie 2 Fragen.

Kategorie 1 (Hintergrundwissen zu den Disziplinen)		
1	Wie weit sind Start- und Ziellinie beim Knoten voneinander entfernt?	
2	Wie breit ist der Sektor beim Wurfleinerwerfen?	
3	Woher kommt das Wurfleine werfen?	
4	Mit wie vielen Körperteilen muss im Schwimmen bei der Wende die Wand berührt werden?	
5	Wozu dient der Achtknoten?	
6	Wozu dient der Kreuzknoten?	
7	Wozu dient der Pahlstek?	
8	Wozu dient der Stopperstek?	
9	Wozu dient der Slipstek?	
10	Wozu dient der Webeleinstek?	
11	Wozu dient der Zimmermannsstek?	
12	Wozu dient der Rohringstek?	

Fragenkatalog-Theorie

13	Wozu dient der Rundtörn mit zwei halben Schlägen?	
14	Wozu dient der doppelte Schotstek?	
15	Wie viele Punkte -/Abschlag pro Sekunde gibt es im Knoten?	
16	Wie viele Punkte -/Abschlag pro Sekunde gibt es im Schwimmen?	
17	Wie viele Punkte -/Abschlag pro Sekunde gibt es im Laufen?	
18	Wie viele Punkte -/Abschlag pro Sekunde gibt es im Kutterrudern?	
19	Wie viele Punkte -/Abschlag pro Meter gibt es im Werfen?	
20	Nach welchem System werden bei Regatten die Punkte vergeben?	
Kategorie 2		
1	Zwei Boote fahren aufeinander zu, Boot A hat seine Segel auf Steuerbord, Boot B auf Backbord, welches Boot muss ausweichen?	
2	Wie verhält man sich auf Seewasserstraßen, wenn man mit Berufsschifffahrt auf Kollisionskurs ist?	
3	Wie verhält man sich auf Binnenstraßen, wenn man mit Berufsschifffahrt auf Kollisionskurs ist?	
4	Zwei Boote haben den Wind von der gleichen Seite und sind auf Kollisionskurs, beide Boote haben ihre Segel auf der gleichen Seite, welches Boot muss ausweichen?	

Fragenkatalog-Theorie

5	Was besagt die Regel Lee vor Luv?	
6	Was besagt die Regel Backbord vor Steuerbord?	
7	Wie muss ich mich als Segler verhalten, wenn ich mit einem Motorboot auf Kollisionskurs bin?	
8	Was ist bei der Begegnung von Motor- und Segelbooten zu beachten?	
9	Erkläre die Reihenfolge der Maßnahmen beim Anlegen an einen Steg mit einem Segelboot!	
10	Erkläre die Reihenfolge der Maßnahmen beim Anlegen an einen Steg mit einem Ruderboot!	
11	Erkläre die Reihenfolge der Maßnahmen beim Ablegen von einem Steg mit einem Segelboot!	
12	Erkläre die Reihenfolge der Maßnahmen beim Ablegen von einem Steg mit einem Motorboot!	
13	Wann ist ein Fahrzeug in Fahrt?	
14	Auf welchen Gewässern ist eine Fahrerlaubnis für Sportboote unter Segeln erforderlich?	
15	Wann gilt ein Sportboot auf den Binnenschiffahrtsstraßen als Kleinfahrzeug?	
16	Was ist das Manöver des letzten Augenblicks?	
17	Was ist die Luvseite eines Schiffes?	
18	Was ist die Leeseite eines Schiffes?	

Kategorie 3 (Grundkenntnisse 1. Hilfe, Sicherheit)		
1	Wie sollte sich ein Segler bei einer Kenterung verhalten?	
2	Was sind die Grundregeln bei einer Kenterung?	
3	Was gehört zur Sicherheitsausrüstung beim Segeln?	
4	Welches Notsignal kann ein Segler geben?	
5	Wie verhält man sich bei einem Gewitter auf dem Wasser?	
6	Was besagt die PECH-Regel bei Sportunfällen?	
7	Was ist bei Sturmwarnung vom Steuermann eines Sportbootes unter Segeln auf einem großen Gewässer zu veranlassen?	
8	Wie versorge ich eine stark blutende Wunde?	
9	Welche Maßnahmen leite ich ein bei Verdacht auf Knochenbrüche?	
10	Welche Maßnahmen der 1. Hilfe leite ich bei Unterkühlung ein?	
11	Welche Maßnahmen der 1. Hilfe leite ich bei Verbrennung ein?	
12	Welche Maßnahmen der 1. Hilfe leite ich bei starkem Schwindelgefühl ein?	
13	Welche Maßnahmen der 1. Hilfe leite ich bei Bewusstlosigkeit ein?	
14	Warum soll ein kleines Fahrzeug nicht dicht an ein großes in Fahrt befindliches Fahrzeug auf dem Wasser heranfahren?	

15	Wie ist eine geschützte Badezone gekennzeichnet?	
Kategorie 4 (Grundkenntnisse zu Umweltschutz an Gewässern, Umwelt und Wetter)		
1	Nenne 3 der 10 goldenen Regeln für Wassersportler!	
2	Was versteht man unter der seemännischen Sorgfaltspflicht?	
3	Wo sind zu erwartende Infos übers Wetter abrufbar?	
4	Welche Grundregeln sind beim Betanken von Motorbooten zu beachten?	
5	In welchen Maßeinheiten kann Geschwindigkeit/ -Windstärke gemessen werden?	
6	Ab welcher Geschwindigkeit/ -Windstärke spricht man von Starkwind?	
7	Ab welcher Geschwindigkeit/ -Windstärke spricht man von Sturm?	
8	An welchen äußeren Merkmalen erkennt man Windstärke 4 bft?	
9	Welches Merkblatt enthält Hinweise für das Verhalten zum Schutz seltener Tiere und Pflanzen sowie zur Reinhaltung der Gewässer?	
10	Warum sollte man sich von Schilf- und Röhrichtzonen sowie von dichtbewachsenen Uferzonen möglichst weit fernhalten?	
11	Wie ist mit Abfällen jeglicher Art an Bord umzugehen?	

12	Wann spricht man von auflandigem Wind?	
13	Wann spricht man von ablandigem Wind?	
Kategorie 5 (technische Grundkenntnisse zu den Bootstypen)		
1	Nenne 3 Kuttersegel!	
2	Nenne 2 Ixylonsegel!	
3	Welche Takelungsart hat der Opti?	
4	Welches Mindestgewicht hat der Kutter?	
5	Beschreibe den Aufbau eines Dreieckssegels!	
6	Welche 2 Kuttertypen gibt es?	
7	Wie lang ist die Ixylon?	
8	Wie lang ist der Opti?	
9	Wie lang ist der Kutter?	
10	Wie lang ist die 420er?	
11	Welche möglichen Lichter sind für einen Kutter vorgeschrieben?	
12	Welche Takelungsart hat die Ixylon oder auch 420er?	
13	Welche Takelungsart hat der Kutter?	

Fragenkatalog-Theorie

14	Ab wann braucht man einen Sportbootführerschein Binnen?	
15	Wo darf man ohne Sportbootführerschein Binnen segeln?	
16	Was muss man kontrollieren, bevor man ein Boot unter Motor startet?	
17	Was bewirkt das Schwert bei einem Boot?	
18	Wann gilt ein Fahrzeug unter Segeln als Maschinenfahrzeug?	
19	In welche Richtung werden bei Flüssen die Uferseiten als rechtes bzw. linkes Ufer bezeichnet?	
20	Wie ist die linke und rechte Seite des Fahrwassers auf Binnenschiffstraßen gekennzeichnet?	
21	Wie heißen die Kanten eines Segels?	
22	Weshalb dürfen Segel nicht über einen längeren Zeitraum killen?	
23	Warum müssen auch kleinere Schäden im Segel schnellstmöglich repariert werden?	
24	Welcher Wind wird in Fahrt von Standern und Verklickern angezeigt?	
25	Woran kann während der Fahrt die Richtung des wahren Windes erkannt werden?	

10.2. Fragenkatalog Hochseeabzeichen

Der Prüfer stellt die Klausur zusammen und wählt aus jeder Kategorie 2 Fragen.

Kategorie 1 (Navigation)	
1. Welche wichtigen Details kann man der Seekarte entnehmen?	
2. Was muss der Ausguck an Bord melden?	
3. Welche Unterteilung hat die Kompassrose?	
4. Wie viele km entsprechen 1 sm (Seemeile)?	
5. Wie ist die linke bzw. rechte Seite des Fahrwassers gekennzeichnet?	
6. Was ist eine Fahrrinne?	
7. Was ist das Fahrwasser?	
Kategorie 2 (Wetterkunde)	
1. Nenne 2 Wolkenarten und welche Auswirkungen sie haben!	
2. Nenne 3 Windstärkenbezeichnungen und woran man sie erkennen kann!	
3. Welche Maßnahmen muss man bei einem Gewitter ergreifen?	
4. Wie muss man sich bei Sturm verhalten?	

Kategorie 3 (Knotenkenntnisse)/ Tauwerk	
1. Wofür braucht man den Webeleinstek an Bord?	
2. Wofür braucht man den Achtknoten an Bord?	
3. Wofür braucht man einen Takling?	
4. Wozu kann ein Spleiß dienen?	
5. Welche Spleißarten kennst du?	
6. Warum sollte Tauwerk an Bord stets ordentlich aufgeschossen sein?	
Kategorie 4 (Segeltheorie)	
1. Was bedeuten die seemännischen Begriffe a. Luven b. Fieren c. Wenden d. Halsen e. Re f. Backbord g. Steuerbord h. Achtern	
2. Was ist ein Fall?	
3. Was ist eine Schot?	
4. Was ist die Funktion von Wanten?	

Fragenkatalog-Theorie

5. Was versteht man unter einem Amwindkurs? Wie müssen die Segel eingestellt werden?	
6. Was versteht man unter einem Halbwindkurs? Wie müssen die Segel eingestellt werden?	
7. Was versteht man unter einem Vorwindkurs? Wie müssen die Segel eingestellt werden?	
8. Welche Takelungsart hat die "Greif"	
9. Was heißt Schonerbrigg?	

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Seesportverband e.V., Rohrwallallee 11, 12527 Berlin,

Homepage: www.seesport.eu

E-Mail: Sekretariat@seesport.eu

Vereinsregister: 27559 Berlin-Charlottenburg

2015

© Steffi Stolze, Universität Bayreuth, E-Mail: steffistolze@aol.com

